

Schweinfurter Tagblatt, 21. Dezember 2012

Maßnahmen für Sommermärchen

SHK wählt die Teilnehmer der „World Skills“ 2013 in Leipzig aus

SCHWEINFURT (ue) „Volles Rohr“ Einsatz war Anfang Dezember am Hainig verlangt. Im Bundesleistungszentrum der SHK-Berufe wurde vorentschieden, wer Deutschland im Wettkampf gegen eine Weltelite der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker vertreten darf: Bei den World Skills im Juli 2013, in Leipzig. Das Trainings-Zentrum kam 2011 nach Schweinfurt, hier werden junge Handwerker auf Europa- und Weltmeisterschaften vorbereitet.

Nun traten zwölf Anlagenmechaniker aus Bayern, Sachsen, Saarland, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Hamburg, im Alter zwischen 19 und 21 – alle mit Spitzennoten – zum Qualifikationsentscheid gegeneinander an: Einen Tag lang wurde an einem modernen Installationssystem mit Rohren aus Kupfer und Verbundstoffen getüftelt. Es ging, am ausgelosten Arbeitsplatz, um Genauigkeit und Schnelligkeit an der Wand.

Am Ende war es bei den Punkten ein Kopf- an Kopf-Rennen: „Gecas-ted“ wurden Kurt Schieck aus Chemnitz und der Ansbacher Matthias Köfer. Wer von den beiden Anwärtern



Lizenz zum Löten: Zwölf junge Anlagenmechaniker aus ganz Deutschland nahmen an einem Qualifikationsentscheid im SHK-Bundesleistungszentrum teil – in Vorbereitung auf die „World Skills“ 2013 in Leipzig. Die wird aus deutscher Sicht ein Blick aus der, nicht in die Röhre, sind sich die WM-Experten André Schnabel und Ulrich Wedel, Geschäftsstellenleiter Josef Bock (von links, jeweils im roten Hemd) sowie Obermeister Heinz Schuchbauer (ganz rechts) einig.

FOTO: UWE EICHLER

im Leistungszentrum die besten Trainings-Ergebnisse zeigt, geht zu den World Skills.

Gearbeitet wurde unter den erfahrenen Blicken von Geschäftsstellenleiter Josef Bock, World Skills-Obmann André Schnabel und WM-Experte Ulrich Wedel. Innungs-Obermeister Heinz Schuchbauer gab sich ebenfalls die Ehre.

Am Ende eines anstrengenden Arbeitstages „Manöverkritik“ von Ulrich Wedel: Bei den World Skills brauche es mehrere Tage am Stück volle Konzentration – zum Zeitdruck kommt dann Publikum, Stress und Medienandrang. Ab 7. Januar soll das Training beginnen, zusammen mit Teilnehmern aus der Schweiz, Österreich, Italien und England.

Auch wenn es bei der WM nicht zuletzt um internationales Flair geht, rechnen die Lehrwarte schon mit einem würdigen Auftritt ihrer Schützlinge: Sowohl bei den World Skills in London 2011 als auch in diesem Jahr, bei der EM in Belgien, haben sich Absolventen des Schweinfurter Leistungszentrums Spitzen-Plätze herausgearbeitet.